

Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage erhalten hatte, fing ich an, meine Anreise und mein Semester in Bratislava zu planen. Es wurde eine Kursliste zur Verfügung gestellt und ein Online-Meeting veranstaltet, in dem uns gezeigt wurde, wie wir die Kurse im System der Universität wählen können. Die Kommunikation mit der Partneruni hat vorab immer super per E-Mail funktioniert. Es gab eine große Kursauswahl, man musste sich jedoch für einen Studienschwerpunkt entscheiden und mindestens 3 Fächer aus diesem Schwerpunkt wählen. Ich habe "Banking, Finance and Insurance" gewählt. Ebenfalls ist es möglich, Masterkurse zu belegen.

Anreise

Ich bin mit dem Zug gefahren. Es dauert mit allem Drum und Dran ca. 10 Stunden von Hannover. Alternativ kann man von Hannover nach Wien fliegen, und von dort braucht man 1 Stunde mit dem Zug oder FlixBus nach Bratislava. Direktflüge nach Bratislava gibt es auch von Hamburg oder Köln. Es empfiehlt sich, für die ersten Tage ein Bahnticket zu holen. Dieses kostet für 3 Tage 9,80€. Danach kann man, wenn man die ISIC Card hat, ein Online-Ticket in der IDS BK App kaufen. Dies kostet für 3 Monate ca. 50€. Bahnen und Busse fahren pünktlich und regelmäßig bis 1.30 Uhr. Danach gibt es nur einmal pro Stunde einen Nachtbus. Wer lieber ein Taxi nehmen möchte, dem würde ich empfehlen, dies über Bolt zu buchen.

Unterkünfte

Ich habe durch Glück über Facebook einen Kontakt zu einer Agentur bekommen. Ich habe in einer 4er-Mädels-WG mit zwei anderen Erasmusstudentinnen und einer Slowakin gelebt. Für mein Zimmer habe ich 360€ pro Monat bezahlt. Bei den Agenturen muss man meistens eine Bearbeitungsgebühr bezahlen und ebenfalls eine Kautions hinterlegen. Dafür kann man sicher sein, dass man nicht betrogen wird. Die Wohnung war in der Altstadt, und ich brauchte 20 Minuten zur Universität. Ich empfehle, eine Wohnung in der Stadt zu suchen, da die EUBA-Universität etwas außerhalb liegt und dort nicht viel los ist. Einfach so über Facebook etwas zu mieten, würde ich nicht empfehlen. Viele andere haben sich zu zweit oder dritt zusammengetan und ein Airbnb gemietet. Die Wohnheime sind etwas weiter weg, dafür aber preiswert. Ich war froh, ein eigenes Zimmer zu haben, und würde das auch wieder so machen.

Freizeit und Stadt

Auch wenn ich im Wintersemester dort war, war das Wetter im September und Oktober noch sehr warm und sommerlich. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, viel zu Fuß zu erkunden. Die Welcomeweek, welche vom ESN organisiert wird, empfehle ich jedem. Hier hat man die Möglichkeit, die anderen schnell kennenzulernen und ebenfalls die Stadt zu erkunden. Die Stadt hat meiner Meinung nach eine sehr gute Größe, und vieles ist zu Fuß gut erreichbar, wenn man in der Nähe der Altstadt wohnt. Die typischen Sehenswürdigkeiten kann man in 1-2 Tagen alle ablaufen, meine Highlights waren das Ufo und die Burg.

Es gibt 3 große Shopping-Center und diverse Möglichkeiten, jede Art von Freizeitangeboten wahrzunehmen. Im Nivy Shopping-Center kann man oben auf dem Dach einen Grill mieten oder Tischtennis spielen. Die Altstadt ist sauber, übersichtlich und nicht chaotisch.

Zusammen mit Yes-Trips habe ich eine Wanderung in der Tatra gemacht, die mir sehr gut gefallen hat. Von Bratislava aus kann man super nach Wien, Krakau, Prag oder Budapest fahren.

Es gibt sehr viele gute Restaurants und Eisdielen in Bratislava, diese sind ebenfalls für Vegetarier geeignet. Ein Eishockyspiel vom HC Slovan Bratislava sollte man auch einmal besuchen. Die Universität bietet auch diverse Sportkurse an. Der Weihnachtsmarkt in Bratislava ist sehr schön und eine große Empfehlung für die Winterzeit.

Gastuniversität

Die Universität hat zwei Willkommenstage veranstaltet, bei denen alles Wesentliche erklärt wurde und viel Papierkram erledigt wurde. Die Kurse, die ich ursprünglich gewählt hatte, funktionierten leider nicht mehr, da es Überschneidungen im Kursplan gab. Das Ändern dieser hat mich einige Nerven gekostet, da die Koordinatorin selbst überfordert war. Nach dem dritten Besuch bei ihr wurden die Kurse dann richtig im System angezeigt, und ich konnte mein Learning Agreement ändern. Ich habe 5 Kurse belegt, darunter einen Masterkurs. Alle Kurse bis auf einen hatten Vorlesung und Seminar. Die Seminare sind verpflichtend, und meistens darf man nur 2-3 Mal fehlen, sonst gilt der Kurs als nicht bestanden. In meinen Kursen waren sowohl andere Erasmusstudenten als auch slowakische Studenten, die komplett auf Englisch studieren. In den Seminaren wurden Hausarbeiten geschrieben oder Präsentationen gehalten. Die Seminare machten meistens 40% der gesamten Note aus, und die anderen 60% entfielen auf die Abschlussprüfung. Ebenfalls gab es in den meisten Fächern Zwischenprüfungen, die ebenfalls in die Abschlussnote zählen und bestanden werden müssen. Es gibt in manchen Kursen die Möglichkeit, die Klausuren bereits im Dezember in der Pre-Exam-Week zu schreiben. Ansonsten hat man noch zwei weitere Möglichkeiten, meistens eine Anfang und eine Ende Januar. Für die Prüfungen muss man sich ebenfalls online anmelden. Zum Unterricht im Allgemeinen kann ich sagen, dass er etwas mehr wie Schule gestaltet ist. Es gibt feste Abgaben, die während des Semesters eingehalten werden müssen. Dafür kann man am Ende jedoch entspannter in die Klausurenphase gehen. Mündliche Beteiligung wird erwartet und ist gewünscht, da die Kurse eher Klassengröße haben. In meinem kleinsten Kurs waren 8 Studenten, in dem größten 22. Die Lehrer fand ich ausnahmslos gut, und ich kam viel besser als erwartet mit dem englischen Unterricht zurecht.

Die Universität verfügt über eine Mensa, wo man günstig essen kann. Leider gibt es nicht immer vegetarische Gerichte, außer Pizza, die es immer gibt.

Fazit

Ich habe in dieser Stadt nichts vermisst und mich in meinem gesamten Auslandssemester sehr wohl gefühlt. Das Leben in Bratislava ist ähnlich wie das in Hannover, da die Städte die gleiche Größe haben. Man kann hier trotzdem viel erleben und schöne Erfahrungen sammeln. Es bietet sich besonders für Studenten an, die noch weitere Städte in Europa sehen möchten.

